

SPD

FRAKTION AKTUELL

IN EICHEN TUT SICH WAS!

NEUBAU DES BÜRGERHAUSES UND DES FEUERWEHRHAUSES

Noch wird gebaut, aber im kommenden Herbst soll es soweit sein: Eichens Vereine bekommen eine neue Stätte für Proben, Veranstaltungen und Geselligkeit. Eine „multifunktionale Kultur- und Begegnungsstätte“ wird als Anbau an der bestehenden Turnhalle entstehen, die neben einem neuen Saal auch einen Besprechungsraum, Foyer mit Theke und Sitzelementen, neue Küche und Lagerräume sowie neue Sanitäranlagen beinhaltet.

Der komplette Neubau erstreckt sich auf eine Bruttogeschossfläche von ca. 500m². Der neue Multifunktionsaal wird eine Fläche von ca. 200m² haben, der sich hälftig in zwei gleich große Bereiche teilen lässt, so dass zwei Gruppen gleichzeitig die Räumlichkeit nutzen können. Hierzu ist auch eine

mobile und schalldichte Trennwand geplant, die Lärm verringern soll.

SANIERUNG DER SPORTHALLE

Des Weiteren soll auch die derzeitige Sporthalle in Schuss gebracht werden. Im Frühjahr nächsten Jahres werden dort die Duschanlagen saniert und neue Lagerflächen geschaffen. Mit einer Investitionssumme von ca. 300.000 € wird auch das Außengelände rund um die Halle neu gestaltet. Neben den lang benötigten Parkplätzen sollen auch verschiedene Sport-, Spiel- und Freizeitgeräte sowie Sitzmöglichkeiten und ein neuer Rasenplatz bereitgestellt werden.

Damit folgt die rot-grüne Koalition dem erklärten Willen der Eicher Ver-

eine, die sich wiederholt für eine neue Räumlichkeit anstelle einer Modernisierung des Saalbaus ausgesprochen haben, wie der Vorsitzende des Arbeitskreises Dorferneuerung Dieter Heinbuch beim Spatenstich betonte.

WILLE DER EICHER VEREINE

Parallel wird, nachdem auch der Ausbau der Wehrstraße in Eichen erfolgreich abgeschlossen werden konnte, der Neubau des Eicher Feuerwehrhauses 2018 in Angriff genommen. Mit dem Stützpunkt „Zum Junkernwald“ wird der Wunsch der Eicher Wehr „im Ort zu bleiben“ von der rot-grünen Mehrheit umgesetzt. Der Stadtteil Eichen ist damit ein Investitionsschwerpunkt im aktuellen Doppelhaushalt.



LIEBE NIDDERAUERINNEN UND NIDDERAUER,

ich wünsche Ihnen und Ihren Familien, auch im Namen der Nidderauer SPD-Fraktion, ein erfolgreiches Jahr 2018 und vor allem Gesundheit. In Nidderau tut sich was und viele politische Entscheidungen des vergangenen Jahres werden im kommenden Jahr Wirklichkeit werden. Zu nennen sind hier beispielsweise der neu gestaltete und deutlich erweiterte Nahverkehr in allen Stadtteilen, die Fertigstellung des Anbaus an der Sporthalle in Eichen sowie die Neugestaltung der Konrad-Adenauer-Allee, mit der das Projekt Neue Mitte zu einem guten Abschluss gebracht wird.

Doch ist Politik ein stetiger Prozess und so wird auch das Jahr 2018 neue Themen mit sich bringen, u.a. die nächsten Schritte im Ostheimer Baugebiet Mühlweide und den Bau des neuen Eicher Feuerwehrhauses. Auch bleibt abzuwarten, welche Auswirkungen die Berliner Regierungsbildung und die Hessischen Landtagswahlen im September auf unsere Stadt haben werden, z.B. im Hinblick auf die kommunalen Finanzen und den Familiennachzug von Flüchtlingen. Insoweit bleibt mir als Fazit nur zu sagen: Bleiben Sie gespannt und uns verbunden!

Herzlichst, Ihr Andreas Bär



GUTER ABSCHLUSS DER NEUEN MITTE

KONRAD-ADENAUER-ALLEE WIRD UMGESTALTET

Die Konrad-Adenauer-Allee, ehemalige Bundesstraße und Zufahrtsstraße zur Neuen Mitte, zur Bertha-von-Suttner-Schule, zu Schwimmbad, Sporthalle und Kino wird umgestaltet. Komfort und Sicherheit für Fußgänger und Radfahrer sollen damit erhöht werden.

KOSTEN KONNTEN DEUTLICH GESENKT WERDEN

Dabei zeigt der Beschluss, dass sich auch mit geringen Mitteln große Verbesserungen im städtischen Verkehrsnetz erreichen lassen. Ursprünglich waren für das Projekt im Haushalt über 1,5 Millionen Euro vorgesehen. Nach einem Änderungsvorschlag von Bürgermeister Gerhard Schultheiß (SPD) und Erstem Stadtrat Rainer Vogel (Grüne) und intensiven Beratungen in den Gremien konnten die Kosten jedoch auf ca. 275.000 € gesenkt werden. Durch den Abruf

Markus Maier, Elektriker

Mein Hauptaugenmerk liegt für mich auf den Vereinen. Diese möchte ich dabei unterstützen, ihre Ziele voranzutreiben. Deshalb gehe ich immer wieder gerne in Vorstandssitzungen der verschiedenen Vereine, um mich über aktuelle Probleme zu informieren. Denn gerade die Vereine tragen in unserem ländlichem Raum sehr wertvolle Aufgaben in der Jugend- und Integrationsarbeit sowie im kulturellen Bereich.



von Fördermitteln sollen diese Kosten weiter gesenkt werden. Die dadurch freiwerdenden Haushaltsmittel können an anderer Stelle, zum Beispiel für Baumaßnahmen zur Schaffung von Betreuungsplätzen im Grundschulbereich, genutzt werden.

KOMFORT UND SICHERHEIT FÜR FUSSGÄNGER UND RADFAHRER

Kernstück der Umgestaltung ist der Bau eines Gehwegs zwischen Beethovenallee und Gehrener Ring, durch den die Neue Mitte für Fußgänger

leichter erreichbar wird. Auf der Konrad-Adenauer-Allee selbst werden Schutzstreifen für Fahrradfahrer markiert. Dadurch erhoffen wir uns nicht nur eine Erhöhung des innerörtlichen Fahrradverkehrs, sondern auch eine stärkere Verkehrsberuhigung im Bereich der Neuen Mitte. Zu prüfen ist daher auch, ob die Fahrradstreifen in Richtung Heldenberger Ortskern verlängert werden sollen. Der Busbahnhof an der Bertha-von-Suttner-Schule bleibt nach den nun beschlossenen Plänen in seiner jetzigen Form erhalten. Dritter zentraler Aspekt der Umgestaltung ist die Einrichtung von barrierefreien Fußgängerüberwegen, die das Wechseln der Straßenseiten für die Fußgänger sicherer machen sollen. Dass die Neugestaltung als gelungen betrachtet werden kann, zeigt auch ihre Befürwortung durch den städtischen Arbeitskreis Nahverkehr und die Ortsbeiräte Windecken und Heldenbergen.

Sam Pfeifer, Auszubildender

„Die Politik braucht unterschiedliche Typen“ - Ein Zitat von Bundespräsident Frank-Walter Steinmeier, das mich bestärkt in der Kommunalpolitik mitzuwirken. Ich möchte Sprachrohr der jungen Menschen in der kommunalen Politik sein. Hierzu leiste ich als Stadtverordneter und Eicher Ortsvorsteher meinen Anteil. Die Jugendthemen, die Verkehrsinfrastruktur und das Ehrenamt liegen mir besonders am Herzen.



MEHR BRIEFKÄSTEN FÜR DIE STADTMITTE

Auch wenn das endgültige Ergebnis noch nicht feststeht: Die Versorgung mit Briefkästen im Gebiet Neue Mitte, Allee Süd und Allee Mitte wird im Rahmen einer Neukonzeption verbessert. Dies hat die Deutsche Post AG in Verhandlungen gegenüber der Stadt angekündigt. Aufgrund der Grund-

sätze der Deutschen Post AG, keine Briefkästen auf privatem Gelände aufzustellen, wird zurzeit geprüft, den Briefkasten am Rande des Stadtplatzes zu installieren. Damit besteht weiterhin Hoffnung, dass der von vielen Bürgern gewünschte Briefkasten an der Neuen Mitte kommt.

INITIATIVE AUS DER BÜRGER-SCHAFT

Der Initiative für unseren Antrag, seinerzeit übrigens von der CDU Fraktion abgelehnt, stammte direkt aus der Bürgerschaft, die im persönlichen Gespräch mit SPD-Mandatsträgern den fehlenden Briefkasten ansprach. Für uns ein Beispiel dafür, wie schnelle Lösungen im Dialog mit den ehrenamtlichen Mandatsträgern gefunden werden können, die ihrerseits über die Anregungen der Bürgerinnen und Bürger erfreut sind.



Nathalie Döring, Erzieherin

Ich setze mich, auch als Mitglied im Umweltausschuss, für ein Nahverkehrskonzept ein, das alle Verkehrsträger gleichermaßen berücksichtigt. Als Erzieherin bin ich mit der Lebenswelt von Eltern und Kindern vertraut. Mein Fachwissen bringe ich als stellvertretendes Mitglied im Jugend- und Sozialausschuss ein. Dabei ist mir die Zukunft der Betreuung von Grundschulern besonders wichtig.

SPD DRÄNGT AUF VERKEHRSBERUHINGUNG

„Der stete Tropfen höhlt den Stein.“
- Dieses Sprichwort könnte zum Motto unserer Initiativen werden, in der Auseinandersetzung mit Hessen Mobil Verbesserungen für die Nidderauer Bürger in den Bereichen Verkehrslärm und Sicherheit zu erreichen.

Momentan konzentrieren sich unsere Bemühungen darauf, durch Anträge in der Stadtverordnetenversammlung auf den Ortsdurchfahrtsstraßen und auf der Umgehungsstraße die Höchstgeschwindigkeiten und damit auch die Lärmbelastungen zu reduzieren. Nachdem unser Antrag auf ein generelles Tempolimit von 70 km/h auf der Umgehungsstraße von Hessen Mobil und der Verkehrsbehörde des Main-Kinzig-Kreises abgelehnt wurde, haben wir einen Antrag auf die Errichtung einer Ampel an der Abfahrt Karben gestellt, der – ergänzt

Werner Schättler, selbstständiger Elektromeister

Wir Nidderauer können stolz auf unsere Stadt sein: Mit der Fertigstellung des Nidder-Forums, der Umgehungsstraße aber auch vielen Erfolgen im sozialen Bereich, wie vorbildlichen Kitas etc., sind wir anderen Kommunen ein weites Stück voraus. Solche Erfolge sind letztlich das Ergebnis einer gut funktionierenden Kommunalpolitik. Bei meinen Entscheidungen fühle ich mich nur meinen Überzeugungen gebunden.



um die Forderung nach einer Ampel an der Abfahrt Allee Süd – einstimmig in der vorletzten Stadtverordnetenversammlung beschlossen wurde. Hoffen wir im Sinne der Vernunft auf eine positive Reaktion.

MEHR TEMPO-30-STRASSEN

Parallel dazu beschlossen wir einen Antrag, die Tempo-30-Zonen innerorts zu erweitern, insbesondere auf

den Hauptstraßen. Während in Eichen und Erbstadt tatsächlich neue Tempo-30-Anordnungen erlassen wurden, gab es für Windecken, Heldenbergen und Ostheim erneut Absagen von Hessen Mobil und der Kreisverkehrsbehörde. Als Reaktion hat die Verwaltung den Auftrag erhalten, zu prüfen, durch welche Schritte die Einrichtung von Tempo-30-Zonen auf den Ortsdurchfahrten zu erreichen ist.

WIR SCHAFFEN BETREUUNG FÜR GRUNDSCHÜLER

Uns als SPD-Fraktion ist die schwierige Situation von erwerbstätigen Eltern mit Kindern im Grundschulalter bewusst. Deshalb werden wir mit Beschlüssen in der Stadtverordnetenversammlung dafür sorgen, dass in Nidderau weitere Betreuungsplätze für Kinder im Grundschulalter entstehen.

KEIN RECHTSANSPRUCH FÜR GRUNDSCHÜLER

Es gehört zu den seltsamen Blüten der deutschen Familienpolitik: Während Kleinkinder einen Rechtsanspruch auf einen KiTa-Platz haben und es an den meisten weiterführenden Schulen zahlreiche Nachmittagsangebote gibt, ist die Situation für Eltern von Grundschulkindern oftmals unbefriedigend. Dies liegt einerseits an dem mancherorts fehlenden Ganztagsangebot, andererseits an der Rechtslage im Betreuungsbereich: Hortplätze gelten als sogenannte „freiwillige Leistung“ einer Kommune, also als „Luxus“, den diese auch zum Großteil selbst finanzieren muss. So decken die Hortgebühren in Nidderau nicht mal 30 % der tatsächlich entste-

henden Kosten ab (bei den KiTa-Gebühren sind es sogar weniger als 20 %!). Deshalb haben in den vergangenen Jahren von den Eltern getragene Betreuungsvereine die Bereitstellung dieses Angebots übernommen. Dafür gebührt ihnen unser Dank, ebenso den Grundschulen mit Ganztagsangebot.

BAU EINES NEUEN GEBÄUDES

In den letzten Jahren hat der Bedarf an Betreuungsplätzen für Grundschüler stetig zugenommen. Parallel dazu stieg aber auch die Zahl an KiTa-Kindern, die im Gegensatz zu Hortkindern einen Rechtsanspruch auf einen Platz haben und deshalb Vorrang bei der Platzvergabe genießen. Wir als SPD-Fraktion wollen da-

für sorgen, dass auch zukünftig alle Grundschüler eine Betreuung am Nachmittag erhalten, wenn die Eltern dies wünschen. Dazu wollen wir bedarfsgerecht an den Grundschulen in Windecken und Heldenbergen Gebäude errichten lassen, die ab Beginn des Schuljahrs 2018/2019 zusätzliche Betreuungsplätze bieten sollen. Die Mittel für diese Gebäude könnten zu großen Teilen aus den Einsparungen beim Ausbau der Konrad-Adenauer-Allee aufgebracht werden. Ebenso wollen wir bei Bedarf finanzielle Mittel für die Bezahlung von Personal zur Verfügung stellen. Die Verwaltung wollen wir ferner auffordern, durch Verhandlungen Lösungen hinsichtlich der Trägerschaft und der Situation derjenigen Eltern, die ihren Hortplatz zum kommenden Schuljahr verlieren, zu finden.

Dr. Horst Maurer, Facharzt für Allgemeinmedizin

Mein Anspruch ist, bei der klimafreundlichen Weiterentwicklung der Baugebiete mitzuwirken und bezahlbaren Wohnraum zu schaffen, die Lärmbelastung weiter zu reduzieren und wie schon am Beispiel des neuen Nidderauer Stadtbuskonzeptes geschehen, den Nahverkehr weiter auszubauen. Ein weiteres Ziel ist, „Betreutes Wohnen“ mit eventl. einer Tagespflegeeinrichtung in den Nidderauer Stadtteilen zu etablieren.



MEHR BUSSE FÜR NIDDERAU!

Mit dem Fahrplanwechsel zum Sommer 2018 tritt in Nidderau das neue Nahverkehrskonzept in Kraft, das die Stadtverordnetenversammlung im vergangenen Herbst beschlossen hat. Hauptmerkmal des neuen Verkehrskonzeptes ist der Einsatz mehrerer Buslinien in Nidderau, die das bisherige Angebot an Fahrten in etwa verdoppeln. Der Clou dabei ist, dass dies weder für die Stadt noch die meisten Bürger mit Mehrkosten ver-

bunden ist, denn die neuen Buslinien sind Teil des RMV-Netzes, können also mit RMV-Zeitkarten genutzt werden. Von dem neuen Konzept erhoffen wir uns als SPD-Fraktion eine bessere Integration unserer Einwohner, die auf Busse und Bahnen angewiesen sind, und eine stärkere Nutzung öffentlicher Verkehrsmittel in Nidderau. Das neue Konzept wurde notwendig durch die Ankündigung des RMV, ab Sommer 2018 die Stadtteile Eichen

und Erbstadt nur noch im Rahmen des Schülerverkehrs mit der Linie 562 anzufahren. Dem galt es mit der Schaffung neuer Angebote entgegen zu treten. Vergleicht man das bisherige mit dem neuen Konzept, dann wird deutlich, dass die Attraktivität des ÖPNV in Nidderau deutlich zunimmt und insbesondere alle Stadtgebiete besser an das öffentliche Verkehrsnetz angebunden werden.

Folgende Linien werden künftig in Nidderau verkehren:

MKK 45.1: Verkehrt zwischen 6 und 20 Uhr in beiden Richtungen zwischen dem Bahnhof Heldenbergen, Heldenbergen Ortskern, Allee Süd und Rathaus Nidderau.

MKK 45.2: Verkehrt zwischen 5 und 23 Uhr in beiden Richtungen zwischen Rathaus Nidderau, Heldenbergen, Kaichen, Erbstadt, Eichen und Ostheim.

MKK 45.3: Verkehrt zwischen 5 und 20 Uhr in beiden Richtungen zwischen Ostheim,

Windecken, Rathaus Nidderau, Heldenbergen und Bahnhof Heldenbergen

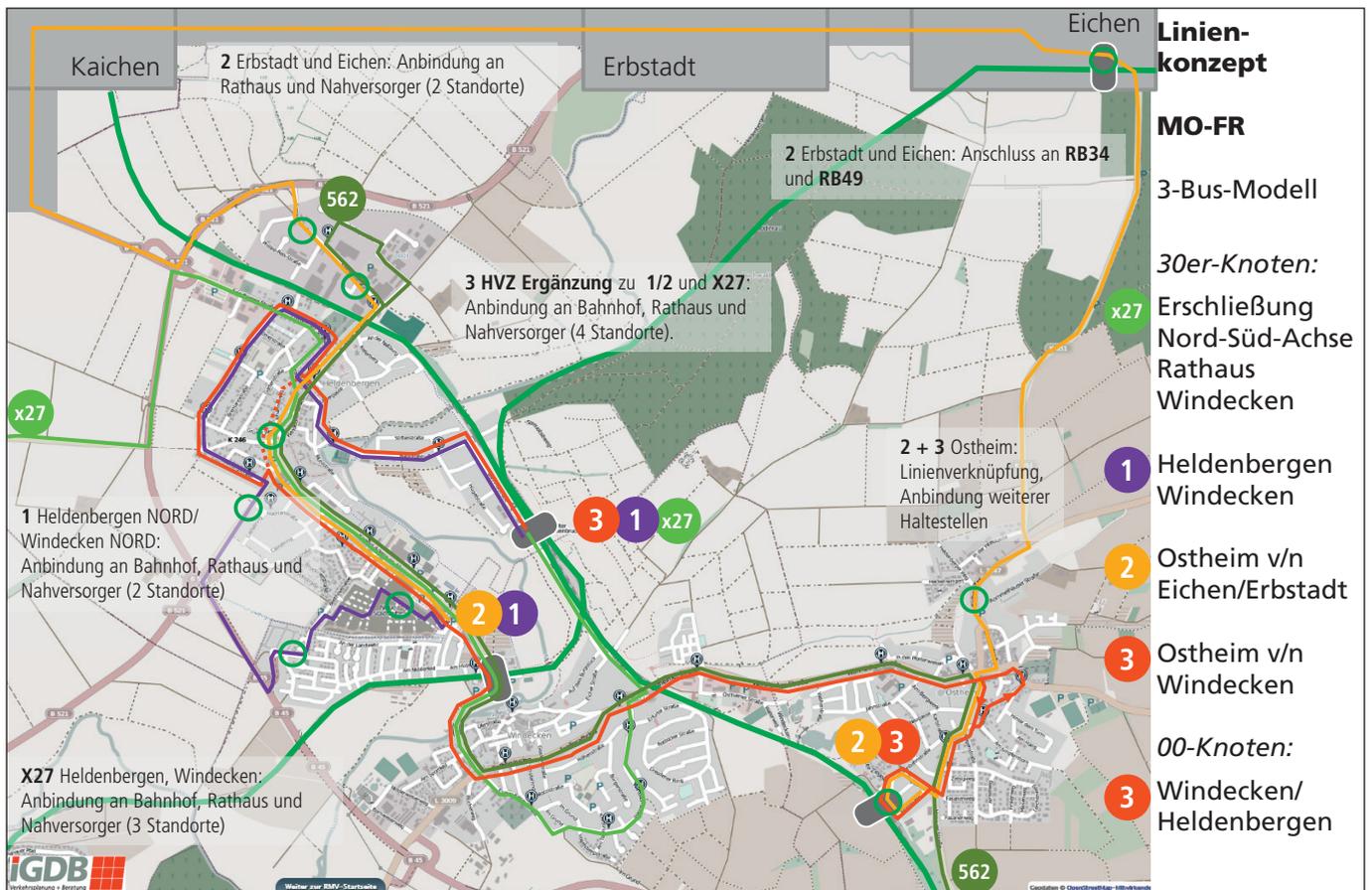
X27: Die Schnellbuslinie in Richtung Karben und Bad Homburg verkehrt in Nidderau in beiden Richtungen zwischen dem Bahnhof Heldenbergen, Windecken, Rathaus Nidderau und Heldenbergen.

562 bzw. 42: Die bisherige Linie 562 aus bzw. nach Hanau (zukünftig 42 genannt) verkehrt weiterhin, bindet Erbstadt und Eichen aber nur noch während des Schulbusverkehrs an.

FB 70: Die Busverbindung FB 70 verbindet weiterhin Erbstadt mit Wöllstadt, Friedberg und Bad Nauheim.

Im bisherigen Umfang werden weiterhin die Zuglinien RB 49 und RB 34 nach Friedberg, Hanau, Bad Vilbel, Frankfurt und Stockheim verkehren. Die Busfahrpläne sind dabei auf eine Anbindung an den Zugverkehr ausgerichtet.

Übrigens: Alle Linien verkehren auch am Wochenende mit eingeschränktem Angebot.



 **SPD-Fraktion Nidderau**
Andreas Bär
Auf dem Burgstück 12b, 61130 Nidderau

 **fraktion@spd-nidderau.de**
www.spd-nidderau.de

FRAKTION NIDDERAU
